Biotopname
Kleingewässer östlich vom Nietingsee

Standort /Geologie
Niedermoorrinne im Sander, Staugewässer

X

TK10 0507 - 414 - **Biotop-Nr.** 4059

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,7971

Gemeinde / Stadt
Kargow (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 3150 FFH-Gebiet DE2543-301

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☒ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	SEL	VGB	VRT	VHF	VRK	RHK	VRP			USW	
%	30	25	25	10	5	4	1				

Vegetationseinheiten
Hornblatt-Schwebematte, Wasserlinsen-Schwimmdecke, Wasserampfer-Rispenseggenried, Breitblattrohrkolbenröhricht, Brennessel-Kohldistel-Feuchtstaudenflur, Sumpfreitgras-Staudenflur, Brennessel-Sumpfseggen-Feuchtstaudenflur,

Habitate + Strukturen											
			CGE	CSS	CZF	COV					

Beschreibung / Besonderheiten
Fortsetzung Vegetationseinheiten: Igelkolben-Kleinröhricht, Landreitgrasflur, Nachtschatten-Schilfröhricht

Kleingewässer östlich des Nietingsees, das durch Anstau in der Mühlenseerinne entstanden ist (1993). Das flachgründige, nährstoffreiche Gewässer wird durch ein strukturreiches Vegetationsmosaik geprägt: Im Gewässer selbst Hornblatt-Schwebematten (20% Deckung) und Wasserlinsen-Schwimmdecken sowie kleine Inseln aus Igelkolben-Kleinröhricht. Der Röhrichtsaum besteht aus einem Breitblattrohrkolbenröhricht, an das sich eine breite Verlandungszone mit Wasserampfer-Rispenseggenried anschließt. Der äußerste Saum um das Kleingewässer herum wird aus brennessel- und sumpfreitgrasreichen Feuchtstaudenfluren gebildet, stellenweise Landreitgrasflur. Im Verlandungssaum wachsen nur vereinzelt junge Erlen und schütter aufkommende Weidenbüsche. Im Westen grenzt der Nietingsee mit Erlenbruchwaldgürtel an, im Süden ein Streifen Grünlandbrache und im Norden Kiefernforste.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

ZGD

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 414 - **Biotop-Nr.** 4059

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex paniculata, Typha latifolia

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Ceratophyllum demersum, Lysimachia thyrsiflora, Phalaris arundinacea, Glechoma hederacea, Urtica dioica, Cirsium palustre, Phragmites australis, Lemna trisulca, Cirsium oleraceum, Scutellaria galericulata, Galeopsis speciosa, Spirodela polyrhiza, Lycopus europaeus, Calamagrostis canescens, Poa trivialis, Calamagrostis epigejos

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex pseudocyperus, Lythrum salicaria, Rumex hydrolapathum, Hydrocharis morsus-ranae, Salix cinerea, Solanum dulcamara, Alnus glutinosa

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Dr.U. Fischer

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0